

GRUNDIG

Super HiFi

Aktiv-Box 50

Professional



Anschluß · Aufstellung · Technische Daten

Connection · Setting up · Specifications

Raccordement · Disposition · Spécifications

Collegamento · Sistemazione · Dati tecnici

Die Aktiv-Box 50

ist eine Lautsprecher-Box für den Anschluß an Steuergeräte, welche keinen Endverstärker, aber Lautstärke- und Klangregler haben (z. B. GRUNDIG PreCeiver). Sie enthält je einen Leistungsverstärker für den Tiefbaß, Baß-, Mittelton- sowie den Hochton-Bereich. Über elektronische Frequenzweichen wird das zugeführte Ton-signal nach diesen Tonfrequenz-Bereichen aufgeteilt und jeweils über den darauf abgestimmten Verstärker verarbeitet, der dann wiederum einen eigenen, technisch optimal ausgelegten Lautsprecher direkt ansteuert. Dadurch können sich hier sehr unterschiedliche Frequenzen – wie sie u. a. etwa bei Trompete und Kontrabaß vorkommen – nicht mehr gegenseitig beeinflussen. Für Stereoübertragung sind natürlich zwei Aktiv-Boxen gleicher Leistungsklasse zu verwenden.

Netzanschluß

Die Aktiv-Box kann nur an eine Wechselspannung von 220 Volt angeschlossen werden. Das beiliegende Netzkabel wird an der Box-Rückseite in die Buchse „Netzeingang“ eingesteckt und mit dem Netz verbunden. Genauso kann die zweite Aktiv-Box mit ihrem Netzkabel angeschlossen werden. Es ist aber auch eine Netzverbindung der einen Box über die Buchse „Netzausgang“ der anderen möglich. Beim Anschluß von weiteren Aktiv-Boxen sollte beachtet werden, daß der abgesicherte Netzausgang nicht höher als mit 250 Watt belastbar ist.

Tonanschluß

Hierzu dient das beige packte NF-Kabel (GRUNDIG Kabel 377), über das die Buchse 1 oder 2 der Aktiv-Box mit der Ausgangsbuchse des PreCeivers (Aktiv-Box-Anschluß) verbunden wird. Die zweite Aktiv-Box kann mit ihrem NF-Kabel (377) entweder an die freie Buchse der ersten Aktiv-Box oder direkt an das Steuergerät angeschlossen werden, sofern ein zweiter geeigneter Ausgang vorhanden ist. Als NF-Verlängerungskabel kann bei Bedarf das GRUNDIG Kabel 378 nachbestellt werden. Es ist 10 Meter lang. Zum Anschluß der Aktiv-Boxen an Leistungsverstärker bzw. Receiver muß ein Anpaßglied zwischengeschaltet werden. Der GRUNDIG Adapter A 403 eignet sich hierfür. Er kann ebenso wie das NF-Verlängerungskabel über den Fachhandel bezogen werden.

Netzschalter

ist der rote Knopf in der Rückseite der Box: Knopf gedrückt = Netz ein; Knopf ausgelöst = Netz aus. Bei Schaltstellung „Netz ein“ steht die Aktiv-Box sozusagen in „Bereitschaft“. Erst das vom Steuergerät kommende Tonsignal setzt die Verstärker der Box automatisch in Betrieb. Ebenso schaltet sich die Aktiv-Box automatisch außer Betrieb und in Bereitschaft zurück, wenn sie einige Zeit (ca. 3 Minuten) kein Tonsignal mehr vom Steuergerät erhält. Der Netzschalter ist also nur für den Fall auszulösen, daß die Box vom Netz getrennt werden soll, weil z. B. die Anlage für längere Zeit nicht benützt wird. Das Auslösen des Netzschalters erfolgt einfach durch Nachdrücken. Die Leuchtdiode in der Frontseite zeigt an, daß die Box in Betrieb ist, also durch ein Tonsignal angesteuert wird.

Umschalten des Stereokanals

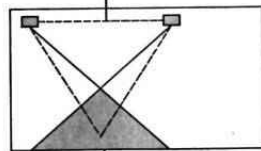
Mit dem Kanalschalter in der Box-Rückseite kann der Stereokanal (links oder rechts) gewählt werden, den die Aktiv-Box entsprechend ihrer Aufstellung wiedergeben soll: Umschalter gedrückt = Kanal links; ausgelöst = Kanal rechts. Der Umschalter wird durch nochmaliges Drücken wieder ausgelöst.

Aufstellung

Der bestmögliche Stereo-Eindruck ergibt sich, wenn beim Aufstellen der Boxen das sogenannte „Stereo-Dreieck“ beachtet wird (siehe Abb. 1).

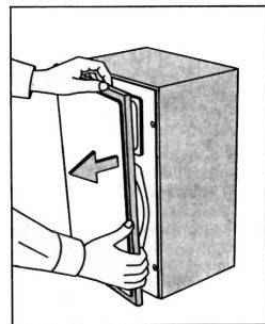
1

Stereo-Basis / Stereo Base / Base Stéréo

Stereo-Hörzone / Stereo-Hearing Zone /
Zone d'écoute stéréo / Zone d'ascolto

Eventuelle Unsymmetrien der Boxen zur Sitzgruppe können mit dem Balanceregler am Steuergerät ausgeglichen werden. Bei der Aufstellung der Aktiv-Box ist auf ungehinderte Belüftung der Verstärker in der Box-Rückseite zu achten. Die Lüftungsschlitze der Rückwand dürfen nicht durch Decken, Zeitungen und dgl. verdeckt werden. Falls die Boxen in einer Schrankwand untergebracht werden, sollte man für ausreichende Luftzirkulation. Mehrere eingebaute Übertemperaturschalter schützen die Aktiv-Box bei ungünstigen Betriebsbedingungen vor thermischer Überlastung. Sie schalten die Verstärker automatisch ab, wenn z. B. Netzüberspannung, lang andauernder Betrieb bei Vollaussteuerung und erhöhte Umgebungstemperatur zusammenkommen. Dabei erlischt die Leuchtdiode in der Boxenfront. Ist die Übertemperatur zurückgegangen, schaltet sich die Box wieder automatisch ein.

Abnehmen der Zierschallwand
ist ohne weiteres von Hand möglich (siehe Abb. 2). Die eigentliche Lautsprecher-Schallwand zeigt sich dann in technisch-professionellem Design.



2

Technische Daten

Übertragungsbereich	22–26000 Hz
Anzahl der Lautsprecher und Verstärker	4/4
Übernahmefrequenzen der elektr. Weichen	200/500/5000 Hz
Nettovolumen	ca. 37,5 Liter

Verstärkerteil

Gesamtausgangsleistung (Musik/Nennausgangsleistung)	150/120 W
Verstärker für den Tiefbaßbereich	50/40 W
Verstärker für den Baßbereich	50/40 W
Verstärker für den Mittenbereich	25/20 W
Verstärker für den Höhenbereich	25/20 W

Klirrfaktor bei Nennleistung
im Bereich 20–20000 Hz
bei gleichzeitiger Aussteuerung
sämtlicher Kanäle

$\leq 0,2\%$
typ. 0.05

Fremdspannungsabstand
bezogen auf 50 mW/
Nennausgangsleistung

70/96 dB

Nenneingangsspannung *

1 V

Eingangswiderstand *

10 k Ω

Ausgangswiderstand * des
ansteuernden Verstärkers

$\leq 1000 \Omega$

NF-Signaleingang:
Steckvorrichtung nach DIN 41 524
Kontakt 3/2 links
Kontakt 5/2 rechts (2 = NF-Bezugspunkt)

Wahlschalter an der Rückseite für
rechten bzw. linken Stereokanal

Einschaltautomatik:
min. NF-Eingangsspannung 1,5 mV

Speicherung der Einschaltfunktion
3 Min. nach Abfall der NF-Aussteuerung

Betriebsanzeige durch LED

Betriebsspannung 220 V 50/60 Hz

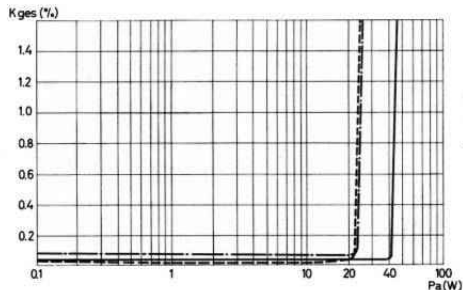
Leistungsaufnahme bei
Nennausgangsleistung

250 W	
ohne Aussteuerung	18 W
im Stand-by-Betrieb	3 W

Das Durchschleifen des NF-Signals
sowie der Netzleitung von einer
Box zur anderen ist möglich

Schutz gegen thermische
Überbelastung

Kurvendiagramme auf den Seiten 11 / 12



Klirrfaktor in Abhängigkeit von der Ausgangsleistung

- Tieftonkanäle $f = 40$ Hz
- - - Mitteltonkanal $f = 1$ kHz
- - - Hochtonkanal $f = 10$ kHz

* Die Anschlußbedingungen elektr. und mech.
entsprechen DIN IEC 29 B/CO 55 bzw.
IEC 268–15 und 268–11

Änderungen vorbehalten!

The "Aktiv-Box" 50

is a loudspeaker box for the connection to control units, which have no power amplifier, but possess a volume and tone control (e. g. GRUNDIG PreCeiver). It contains one power amplifier each for the low bass range, the bass range, the mid range and the treble range. Via electronic cross-over networks, the sound signal is divided according to these sound frequency ranges and each sound frequency range is processed by a corresponding amplifier, which then in turn directly drives a technically optimal designed loudspeaker. Thus, the very different frequencies — as they for instance occur on a trumpet and contrabass — can not influence on another. For stereo operation two loudspeakers ("Aktiv-Box") of the same power rating must be used.

Mains Connection

The "Aktiv-Box" must be connected to an AC mains supply of 220 V only. The enclosed mains cable is plugged into the socket "Mains Input" on the rear of the "Aktiv-Box" and connected to the mains supply. The second "Aktiv-Box" can be connected in the same way. It is also possible to connect the mains cable of the one loudspeaker to the "Output Socket" of the other loudspeaker. For the connection of additional loudspeakers ("Aktiv-Box") it should be observed, that the fused mains output is not overloaded (max. 250 Watts).

AF Connection

For this the enclosed AF cable (GRUNDIG cable 377) is used for connecting socket 1 or 2 of the "Aktiv-Box" with the output socket of the "PreCeiver". The AF cable (337) of the second "Aktiv-Box" can be connected either to the free socket of the first "Aktiv-Box" or directly to the control unit, provided that a second suitable output is present.

If needed, a 10-metre AF extension cable (GRUNDIG cable 378) can be ordered. When connecting the "Aktiv-Box" to a power amplifier or tuner-amplifier an adapter must be used. The GRUNDIG adapter A 403 is suited for this. It can also be obtained from your specialised dealer.

Mains Switch

is the red button in the rear of the loudspeaker box: Button depressed = mains on; Button released = mains off. With switch in position "Mains On" the "Aktiv-Box" is in "standby", so to speak. Only an AF signal coming from the control unit will automatically put the amplifier of the "Aktiv-Box" into operation. The "Aktiv-Box" is automatically switched out of operation and back to standby, if for some time (approx. 3 minutes) no AF signal arrives from the control unit. It is therefore only necessary to release the mains switch, if the loudspeaker has to be separated from the mains, e. g. because the unit is not used for a longer period. Release the mains switch by pressing it again. The light emitting diode in the front of the unit indicates, that the loudspeaker is in operation, i. e. driven by an AF signal.

Reversal of Stereo Channels

By means of the selector switch located on the rear of the loudspeaker box, the stereo channel (left or right) can be selected, which the connected "Aktiv-Box" corresponding to its arrangement should reproduce.

Selector switch depressed = left channel; released = right channel. The selector switch is released by pressing it again.

Positioning

The best possible stereo image is normally obtained when the loudspeakers are placed in a "stereo triangle" (see fig. 1 on page 3).

Any imbalance in the sound level can be corrected with the balance control on the control unit.

When installing the "Aktiv-Box" it should be observed that the air flow of the amplifiers in the back of the cabinet is unrestricted. The ventilation holes in the back cover must not be covered by table cloths, newspapers and the like. If the loudspeakers are to be placed into a wall

cupboard, it is important to provide for adequate ventilation. Several built-in over-temperature circuits protect the "Aktiv-Box" at unfavourable operating conditions from thermal overload. The amplifiers are automatically switched off when e. g. excessive mains voltage, continuous operation at maximum level and high ambient temperature occur at the same time. The light emitting diode in the front of the box extinguishes. When the temperature has decreased, the box is automatically switched on again.

Removing of the decorative grill

is possible with no problems by hand (see fig. 2 on page 3). The loudspeakers are displayed this way in a professional look.

Specifications

Frequency range	22–26000 Hz
Number of loudspeakers and amplifiers	4/4
Take-over frequencies of the filters	200/500/5000 Hz
Net volume	approx. 37.5 liters

Amplifier section

Total power output (music/nominal)	150/120 W
Amplifier for the low bass range	50/40 W
Amplifier for the bass range	50/40 W
Amplifier for the mid range	25/20 W
Amplifier for the treble range	25/20 W

Harmonic distortion factor at nominal power in the range 20–20000 Hz	$\leq 0,2\%$
at simultaneous modulation of all channels	typ. 0,05

Signal to noise ratio referred to 50 mW / nominal output power	70/96 dB
Nominal input voltage *	1 V
Input impedance *	10 k Ω
Output impedance * of the driven amplifier	$\leq 1000 \Omega$

* Electrical and mechanical connections meet DIN IEC 29 B/CO 55 or IEC 268-15 and 268-11 requirements

AF-signal input:
plug-connection according to DIN 41 524
Contact 3/2: left
Contact 5/2: right (2=AF-reference point)

Selector switch at the rear for right or left stereo channel

Automatic switch-on circuit: minimum AF-input voltage 1.5 mV. Storage of the switch-on function, 3 minutes after drop of the AF-modulation

Operating indication through LED

Mains supply: 220 V 50/60 Hz	
Power consumption at nominal output power	250 W
without modulation	18 W
in standby-mode	3 W

Bridging of the AF-signals as well as the mains supply from one box to the other is possible.

Protection against thermal overload.

Diagrams on pages 11 / 12

Alterations reserved!

L'enceinte active 50

L'enceinte active 50 se branche sur les appareils qui n'ont pas d'amplificateur final, mais qui ont des réglages volume et tonalité (par exemple les PreCeiver GRUNDIG). Elle possède quatre amplificateurs de puissance séparés pour les extrêmes graves, les graves, les médiums et les aiguës. Le signal audio est réparti sur ces différentes gammes de fréquence par l'intermédiaire de filtres de fréquence électroniques, puis il est soumis à un traitement dans le canal d'amplificateur, qui commande directement un haut-parleur de conception technique optimale. De ce fait, des fréquences très différentes — comme celles de la trompette et de la contre-basse par exemple — ne peuvent plus s'influencer réciproquement. Pour la retransmission stéréophonique, il faut naturellement utiliser deux enceintes actives de même puissance.

Branchement secteur

L'enceinte active ne peut être branchée que sur une tension alternative de 220 V. Enficher le câble fourni avec l'enceinte et brancher l'autre extrémité sur le secteur. La deuxième enceinte peut être branchée de la même façon, mais il y a aussi la possibilité d'effectuer une liaison secteur d'une enceinte sur l'autre, par l'intermédiaire de la prise "sortie secteur". Lors du raccordement d'autres enceintes actives, veiller à ce que la sortie secteur ne soit pas soumise à des charges supérieures à 250 W.

Branchement audio

Utiliser le câble BF joint à l'enceinte (câble 377 GRUNDIG); il sert à relier la prise 1 ou 2 de l'enceinte active à la prise sortie du PreCeiver. Le câble BF (377) de la deuxième enceinte active peut être branché soit sur la prise libre de la première enceinte, soit directement sur l'appareil, si ce dernier dispose d'une deuxième sortie appropriée. Comme câble prolongateur BF, on peut commander en supplément le câble 378 GRUNDIG. C'est un câble de 10 m de long. Il faut utiliser l'adaptateur A 403 GRUNDIG pour brancher les enceintes actives sur un amplificateur de puissance ou un Receiver. Vous pouvez vous procurer l'adaptateur et le câble de prolongation BF auprès de votre revendeur.

Commutateur secteur

C'est le bouton rouge placé à l'arrière de l'enceinte:
 bouton enclenché = alimentation secteur,
 bouton relâché = coupure secteur.
 En position "alimentation secteur" l'enceinte active est pour ainsi dire en position attente et c'est le signal audio provenant de l'appareil, qui met automatiquement en service les amplificateurs de l'enceinte. A l'inverse, l'enceinte active s'arrête automatiquement et revient en position attente, lorsqu'elle reste environ 3 minutes sans recevoir de signal audio. Il ne faut donc relâcher le bouton secteur, que dans le cas où vous voulez séparer l'enceinte du secteur, parce que vous n'allez pas utiliser vos appareils pendant un certain temps. Pour libérer le commutateur secteur, il suffit d'appuyer

une deuxième fois dessus. La diode électro-luminescente, placée sur la face avant indique que l'enceinte est en service et qu'elle est donc commandée par un signal audio.

Commutation du canal stéréo

Avec le commutateur de canal, placé à l'arrière de l'enceinte, vous pouvez sélectionner le canal stéréo (gauche ou droit) qui doit être reproduit par l'enceinte: commutateur enclenché = canal gauche, commutateur relâché = canal droit. Pour libérer le commutateur, il suffit d'appuyer une deuxième fois dessus.

Installation

Le meilleur effet stéréophonique est obtenu quand l'installation réalise ce qu'on appelle le "triangle stéréo" (voir fig. 1 p. 3). Une asymétrie des enceintes par rapport aux places d'écoute, peut être corrigée à l'aide du réglage de balance de l'appareil.

Lors de l'installation des enceintes actives, veiller à ce que les amplificateurs placés à l'arrière de l'enceinte soient suffisamment aérés. N'obstruez pas les fentes d'aération ménagées dans le fond de l'enceinte par des journaux ou tout autre objet. Si les enceintes sont installées dans une armoire murale, veiller à ce que la circulation d'air se fasse suffisamment.

L'enceinte active comporte plusieurs disjoncteurs thermiques qui la préservent d'une surcharge thermique lors de conditions de fonctionnement défavorables. L'enceinte est automatiquement coupée du secteur par ces disjoncteurs thermiques dès qu'une surcharge se produit à cause d'un concours simultané d'une surtension de secteur, d'un fonctionnement prolongé à pleine modulation et d'une température ambiante élevée, par exemple. Dans ce cas, la diode électroluminescente située sur le front de l'enceinte s'éteint. Dès que la surcharge disparaît, l'enceinte est automatiquement remise en service.

La garniture du haut-parleur

peut se retirer facilement (voir figure 2, page 3) et on peut alors voir la disposition des hauts-parleurs de l'enceinte professionnelle.

Caractéristiques techniques

Réponse en fréquence	22–26000 Hz
Nombre de haut-parleurs et amplificateurs	4/4
Fréquences de coupure des filtres électroniques	200/500/5000 Hz
Volume net	env. 37,5 litres

Partie amplificateur

Puissance de sortie totale (musicale/nominale)	150/120 W
Amplificateur pour les extrêmes graves	50/40 W
Amplificateur pour les graves	50/40 W
Amplificateur pour les médiums	25/20 W
Amplificateur pour les aigus	25/20 W

Distorsion par harmoniques à la puissance nominale dans la plage de fréquence de 20–20000 Hz $\leq 0,2\%$
à une modulation simultanée de tous les canaux d'amplification typ 0,05

Rapport signal/bruit par rapport à une puissance de 50 mW/puissance nominale de sortie 70/96 dB

Tension d'entrée nominale * 1 V

Impédance d'entrée * 10 k Ω

Impédance de sortie * de l'ampli à moduler $\leq 1000 \Omega$

Entrée de signal BF:
Connexion enfichable selon DIN 41 524
Contacts 3/2: gauche
Contacts 5/2: droit (point de rapport BF:2)

Sélecteur de canal droit/gauche sur l'arrière de l'enceinte

Dispositif automatique de mise en marche avec tension de seuil BF de 1,5 mV

Mémorisation de la fonction de mise en marche: 3 minutes à partir de l'enlèvement de la tension de modulation BF

Indication de fonctionnement par diode électroluminescente (LED)

Tension de fonctionnement 220 V, 50/60 Hz

Consommation en puissance à puissance de sortie nominale 250 W
sans modulation en BF 18 W
en fonctionnement "Stand-by" (position d'attente) 3 W

Le pontage du signal BF ainsi de la tension d'alimentation d'une enceinte à l'autre est possible.

Dispositif de protection contre surcharges thermiques.

Diagrammes sur pages 11 / 12

Modifications réservées!

* Les conditions électriques et mécaniques de raccordement répondent aux normes DIN IEC 29 B/CO 55, IEC 268-15 et 268-11

Il box attivo 50

è una cassa acustica da collegare a dei sintonizzatori sprovvisti di amplificatore finale, ma con i regolatori di volume e di tono (per es. PreCeiver GRUNDIG). Nella cassa acustica sono incorporati quattro amplificatori separati per toni bassi medio-bassi, medi ed alti. Sia i bassi che i medio bassi vengono pilotati quindi separatamente da un proprio amplificatore. Mediante filtri elettronici, il segnale audio viene suddiviso fra questi campi di frequenze ed elaborato nei rispettivi canali di amplificazione, ognuno dei quali pilota l'altoparlante a lui destinato. Ciò evita che delle frequenze molto distanti, come per es. il suono della tromba e quello del contrabbasso, possano interferire fra loro.

Per la riproduzione di trasmissioni stereo è naturalmente necessario impiegare due box attivi di uguale potenza.

Collegamento alla rete

I box attivi possono venir collegati solamente ad una tensione alternata di 220 Volt.

Il cavo rete allegato viene inserito nella presa "Netz Eingang" (= Ingresso rete) sul pannello posteriore della cassa acustica e collegato quindi alla rete.

Ripetere la stessa operazione anche per collegare alla rete il secondo box attivo mediante il cavo rete allegato.

E' però anche possibile collegare alla rete un box tramite la presa "Netzausgang" (= Uscita rete) dell'altro.

Collegando altri box attivi, tenere presente che l'uscita rete protetta non può venir caricata con più di 250 Watt.

Collegamento audio

Impiegare per questo il cavo BF allegato (cavo GRUNDIG 377) e collegare le prese 1 o 2 del box attivo con la presa di uscita del PreCeiver (presa per box attivo).

Il secondo box attivo può venir collegato alla presa libera del primo box attivo mediante il cavo BF (377) o può venir collegato direttamente al sintonizzatore, se quest'ultimo è provvisto di una seconda presa adatta per un collegamento di questo tipo.

Nel caso si necessiti di un cavo di prolunga BF, è disponibile il cavo GRUNDIG 378; esso ha una lunghezza di 10 metri.

Per collegare i box attivi ad un amplificatore di potenza oppure ad un Receiver è necessario inserire un apposito adattatore.

L'adattatore GRUNDIG A 403, è stato appositamente studiato per questo impiego e, come il cavo di prolunga BF, è reperibile presso tutti i centri di vendita GRUNDIG.

L'interrottore di rete

è il pulsante rosso sul pannello posteriore del box (pulsante premuto = inserito, pulsante sbloccato = disinserito). Con il pulsante in posizione "inserito", il box attivo è per così dire "in attesa".

Solo il segnale audio che giunge dal sintonizzatore mette automaticamente in funzionamento l'amplificatore del box. Allo stesso modo, il box attivo si spegne automaticamente e ritorna in attesa, quando per un certo periodo

(ca. 3 minuti) non riceve più alcun segnale audio dal sintonizzatore. L'interrottore di rete deve quindi venir sbloccato soltanto quando il box attivo viene staccato dalla rete per es. perchè l'impianto rimane inutilizzato per un lungo periodo.

Il pulsante viene sbloccato premendolo una seconda volta. Il diodo luminoso sul frontale indica che il box è in funzione, quindi che esso viene pilotato da un segnale audio.

Commutazione del canale stereo

Il commutatore di canale sul pannello posteriore del box permette di selezionare il canale stereo (sinistro o destro) che il box deve riprodurre in base alla sua sistemazione.

Commutatore premuto = canale sinistro; sbloccato = canale destro. Il commutatore viene sbloccato premendolo una seconda volta.

Sistemazione

Si ha il miglior effetto stereo quando i box vengono sistemati secondo il cosiddetto "triangolo stereo" (vedi fig. 1 a pag. 3). E' consigliabile sistemare i box attivi ad un'altezza compresa fra 1 metro ed 1 metro e mezzo.

Una eventuale disposizione asimmetrica dei box rispetto al posto di ascolto può venir compensata con il regolatore di bilanciamento sul sintonizzatore. Nella sistemazione dei box attivi tenere presente che l'amplificatore sul lato posteriore del box necessita di una buona ventilazione. Non coprire quindi con coperte, giornali o simili le fessure di ventilazione situate sul pannello posteriore. Una buona circolazione d'aria è particolarmente importante se i box vengono sistemati in una scaffalatura. Il box attivo viene protetto da sovraccarichi termici mediante numerosi termointerruttori incorporati che intervengono in caso di condizioni di funzionamento sfavorevoli. Essi spengono automaticamente l'amplificatore nel caso si abbiano per es. contemporaneamente sovratensioni di rete, funzionamento prolungato al massimo pilotaggio ed elevata temperatura

ambientale. In questo caso il diodo luminoso sul frontale del box si spegne. Quando la temperatura ritorna su valori normali, il box si riaccende automaticamente.

Asporto del pannello frontale

La parte frontale può essere asportata (vedi fig. 2 a pag. 3). In questo modo il pannello degli altoparlanti si presenta con ottica tecnico-professionale.

Dati Tecnici

Risposta in frequenza:	22-26000 Hz
Numero degli altoparlanti e degli amplificatori	4/4
Frequenze di taglio dei filtri	200/500/5000 Hz
Volume netto	ca. 37,5 litri

Sezione amplificatore

Potenza di uscita totale (musicale/nominale)	150/120 W
Amplificatore per toni bassi	50/40 W
Amplificatore per toni medio-bassi	50/40 W
Amplificatore per toni medi	25/20 W
Amplificatore per toni alti	25/20 W

Fattore di distorsione alla potenza nominale nel campo 20-20000 Hz con pilotaggio simultaneo di tutti i canali	0,2 % typ. 0,05
--	--------------------

Rapporto segnale disturbo riferito a 50 mW di potenza di uscita nominale	70/96 dB
--	----------

Tensione d'ingresso nominale	1 V
Impedenza d'ingresso	10 kOhm
Impedenza di uscita * dello amplificatore di pilotaggio	1000 Ohm

Ingresso segnale BF:
Spina secondo DIN 41 524
contatti 3/2 sinistra
contatti 5/2 destra (2 = punto di riferimento BF)

Selettore di canale sul pannello posteriore per canale destro risp. te sinistro

Dispositivo automatico di accensione:
min. tensione d'ingresso BF 1,5 mV

Memorizzazione della funzione di accensione 3 minuti a partire dalla caduta del pilotaggio BF.

Indicazione di funzionamento mediante LED

Tensione di alimentazione 220 V-50/50 Hz

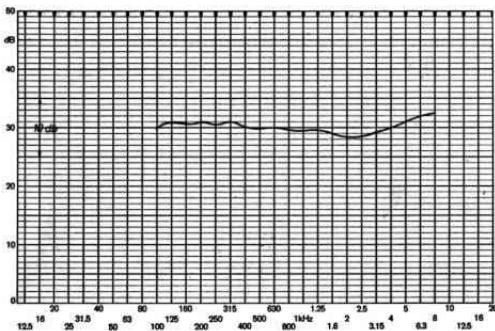
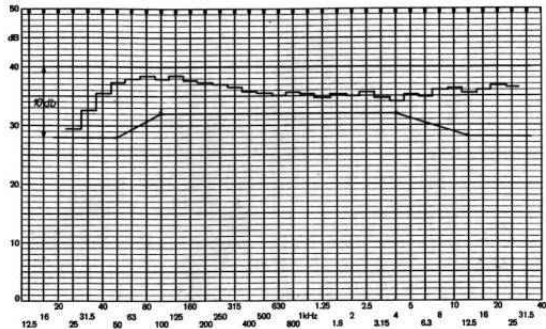
Assorbimento con potenza di uscita nominale senza pilotaggio	250 W 18 W
in "attesa"	3 W

E' possibile il passaggio diretto del segnale BF e della tensione di rete da una cassa acustica all'altra

Dispositivo di protezione contro i sovraccarichi termici

* I collegamenti elettrici e meccanici sono conformi alle norme DIN IEC 29 B/CO 55 risp. te IEC 268-15 e 268-11.

Con riserva di modifiche!



**Übertragungskurve mit Toleranzfeld nach DIN 45 500 Bl. 7
aufgenommen mit Terzbandrauschen (Grundresonanz 58 Hz)**

**Frequency response curve DIN 45 500 paper 7
(Fundamental resonance 58 Hz)**

**Réponse en fréquence avec plage de tolérance selon
DIN 45 500, feuillet 7, mesurée en bande de tiers d'octave
(Résonance fondamentale 58 Hz)**

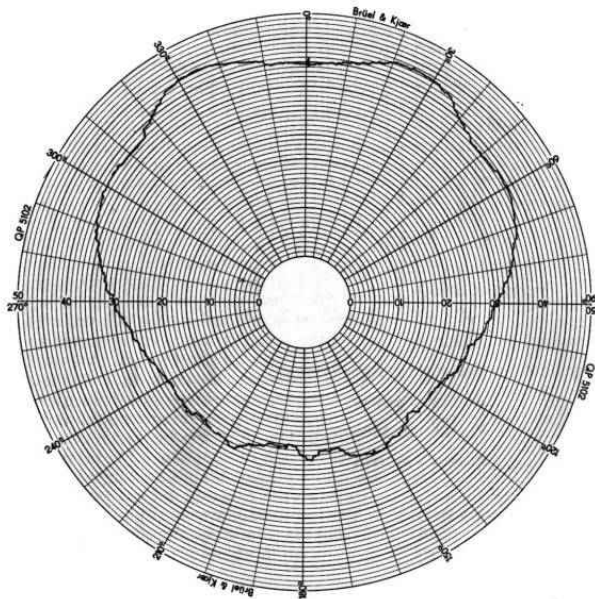
**Curva di risposta con campo di tolleranza sec. DIN 45 500
7 registrato con rumore sulla terza banda (Frequenza di
risonanza 58 Hz)**

Verlauf der Schalleistung

Acoustic power

Puissance sonore

Potenza acustica

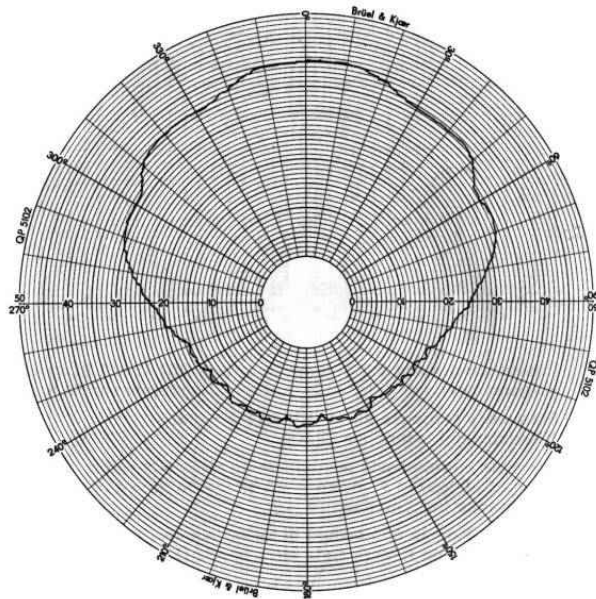


Richtcharakteristik bei 6,3 kHz

Polar response at 6.3 kHz

Caractéristique directionnelle pour $f = 6,3$ kHz

Caratteristica a 6,3 kHz



Richtcharakteristik bei 12,5 kHz

Polar response at 12.5 kHz

Caractéristique directionnelle pour $f = 12,5$ kHz

Caratteristica a 12,5 kHz

GRUNDIG AG · D-8510 FÜRTH